

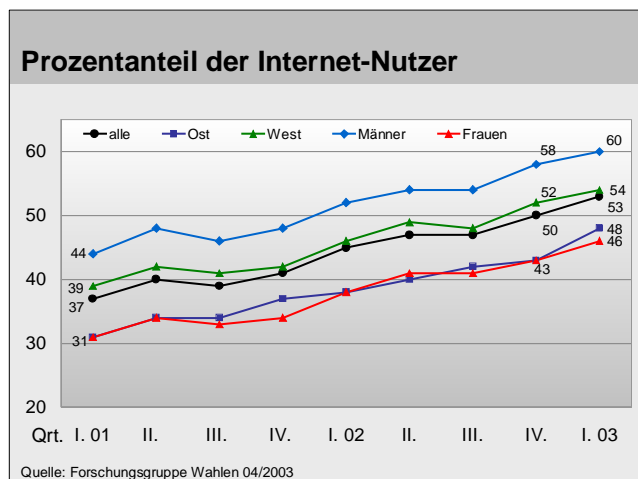


### Aktuelle Internet-Ergebnisse

(Mannheim, 08.04.2003) Die Forschungsgruppe Wahlen erhebt regelmäßig Strukturdaten zur Internet-Nutzung. Für das I. Quartal 2003 wurden insgesamt 3.874 Personen zwischen dem 20.01. und 27.03. befragt. Diese telefonischen Umfragen sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Ein Teil der Quartalsdaten ist im Folgenden dokumentiert.

### Veränderungen im Laufe der Zeit

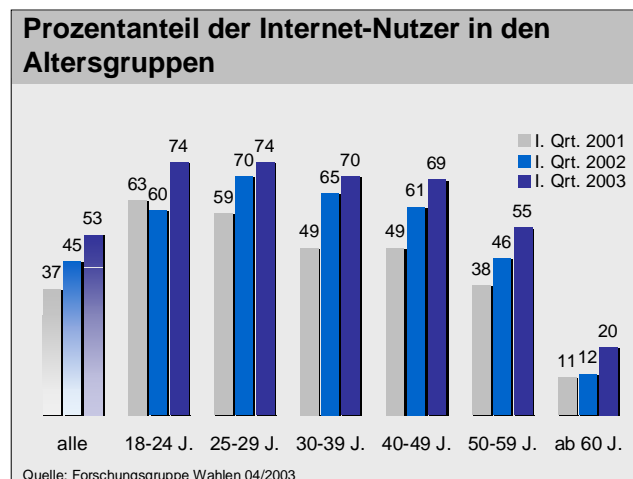
Nachdem bereits zum Jahreswechsel jeder zweite deutsche Erwachsene über einen Zugang zum Internet verfügte, stieg dieser Anteil im I. Quartal 2003 nochmals um drei Prozentpunkte auf nunmehr 53 Prozent an. Mit 48 Prozent besitzt nun auch nahezu die Hälfte aller Ostdeutschen einen Internet-Zugang, im Westen der Republik sind dies mittlerweile 54 Prozent. Nach wie vor zeigt sich eine deutliche geschlechtsspezifische Affinität zum Internet, wonach wesentlich mehr Männer dieses Kommunikationsmedium nutzen als Frauen (60 Prozent gegenüber 46 Prozent).



Innerhalb der letzten vier Jahre steigerte sich der Anteil der deutschen Erwachsenen, die das Internet nutzen, um mehr als das Vierfache: von zwölf Prozent Anfang 1999 über 24 Prozent Anfang 2000, 37 Prozent im I. Quartal 2001 und 45 Prozent im I. Quartal 2002 auf nunmehr 53 Prozent im I. Quartal 2003. In der Folge des Internet-Booms des Jahres 2000 verlangsamte sich die Entwicklung etwas mit leichten Zuwächsen zwischen zwei und vier Prozentpunkten pro Quartal.

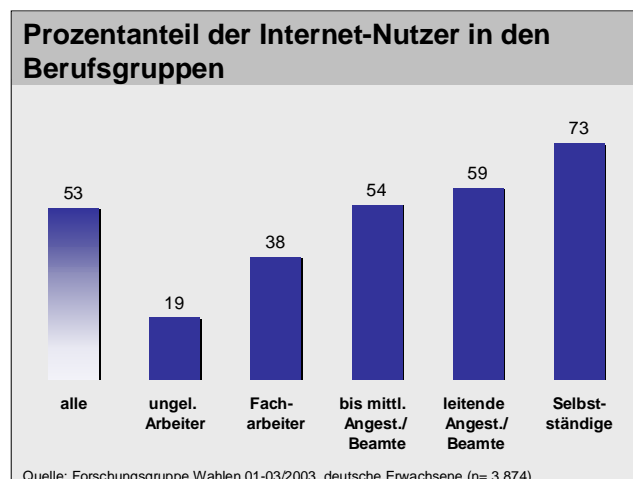
### Altersstruktur

Nur noch bedingt gilt die Aussage, dass das Internet - was die Altersstruktur seiner Nutzer anbelangt - ein junges Medium ist. Denn mittlerweile nutzen in sämtlichen Altersgruppen bis 50 Jahren jeweils mehr als zwei Drittel das Internet. Und bereits mehr als jeder zweite 50- bis 59-Jährige (55 Prozent) hat Zugang zum Web. Lediglich bei den über 59-Jährigen ist erst ein Fünftel mit dem Kommunikationsmedium vertraut. Und dies, obwohl sich innerhalb dieser Altersgruppe der Anteil der Internet-Nutzer in den letzten zwei Jahren nahezu verdoppelte, wenn auch auf stark unterdurchschnittlichem Niveau.



### Berufsstruktur

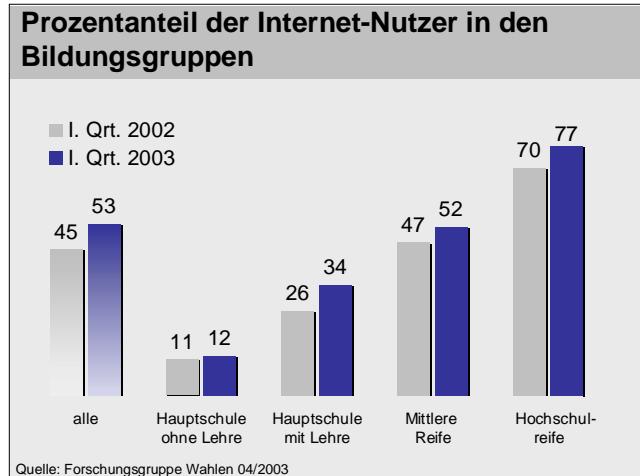
Noch immer ist das Internet ein Medium der Angestellten und Selbstständigen, die es nicht nur beruflich, sondern auch privat wesentlich häufiger nutzen als die Arbeiterschaft.



Knapp drei Viertel der Selbstständigen sind mittlerweile im Netz erreichbar. Und während bereits über die Hälfte der leitenden Angestellten und Beamten (59%) wie auch der einfachen und mittleren Angestellten und Beamten (54%) einen Internet-Zugang besitzt, sind Facharbeiter (38%) sowie ungelernete Arbeiter (19%) deutlich unterrepräsentiert. Der Anteil der mittleren Angestellten und Beamten entspricht im Übrigen im Zeitverlauf ungefähr jenem aller Deutschen über 18 Jahren.

## Internet und formale Bildung

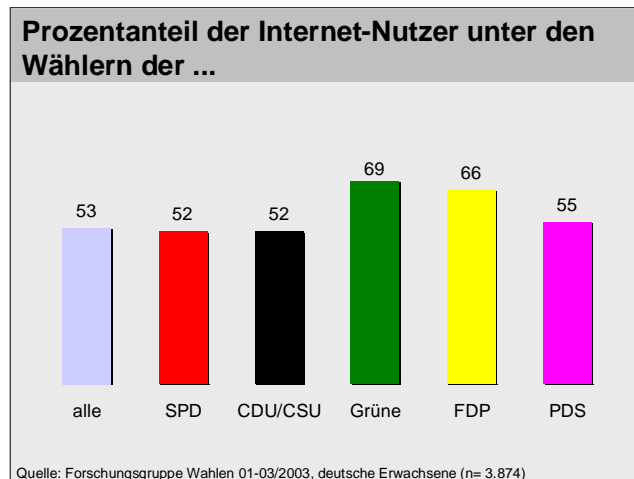
Bekanntlich gilt das Internet als Medium der höher Gebildeten. So verfügen über drei Viertel aller erwachsenen Deutschen mit Hochschulreife über einen Internet-Zugang, unter jenen mit Mittlerer Reife ist dies noch etwas mehr als die Hälfte (52 Prozent). Aber erst ein Drittel der Deutschen mit Hauptschulabschluss und Lehre ist im Internet präsent (34 Prozent) - unter jenen mit Hauptschulabschluss ohne Lehre sind dies lediglich 12 Prozent. Verglichen mit den Vorjahreszahlen verzeichneten alle Bildungsgruppen eine gleichmäßige prozentuale Zunahme an Internet-Nutzern mit Ausnahme der Hauptschulabsolventen ohne Lehre, deren Anteil nahezu gleich blieb.



## Parteipräferenz

Nach wie vor weichen die Anhänger der beiden großen Parteien in ihrer Internet-Nutzung kaum vom Gesamtdurchschnitt ab (SPD und CDU/CSU jeweils 52 Prozent), ähnlich wie auch die Anhänger der PDS (55 Prozent), wohingegen die Anhänger der Grünen

(69 Prozent), aber auch die der FDP (66 Prozent) überdurchschnittlich häufig im Internet vertreten sind.



## Nutzungsverhalten

Im Vergleich zum letzten Quartal zeigen sich geringfügige Änderungen im Nutzungsverhalten: Der Abruf von Wirtschafts- und Börsennachrichten ebenso wie Online-Brokerage haben nochmals leicht an Attraktivität verloren, wohingegen der Abruf von Politiknachrichten leichte Zuwächse verzeichnet. Die Nutzungsintensität des Online-Shoppings und des damit verbundenen Vergleichens von Preisen verharrt auf konstant hohem Niveau (49 bzw. 64 Prozent). Im Übrigen betreiben mittlerweile 47% der Internet-Nutzer Online-Banking.

